



Caroline Frank

## Der Gewerkschaftsbegriff des MitbestG im Lichte der kollektiven Koalitionsfreiheit

Abhandlungen zum deutschen und internationalen Arbeits- und  
Sozialrecht, Band 14

441 Seiten, 2023

ISBN 978-3-428-19010-2, geb., € 119,90\*

Alle Informationen zum Titel: [www.duncker-humblot.de/9783428190102](http://www.duncker-humblot.de/9783428190102)

**D**er Gewerkschaftsbegriff hat sich historisch funktionsgebunden entwickelt und entzieht sich mit-  
hin einer einheitlichen Betrachtung. Die Unternehmensmitbestimmung ist gleichrangiger Ge-  
währleistungsgehalt der kollektiven Koalitionsfreiheit. Aus ihm ergeben sich sodann die Vorgaben für  
die Ausgestaltung des einfachen Rechts. Für das MitbestG bedeutet dies, dass an dessen Gewerkschafts-  
begriff nur diejenigen Anforderungen gestellt werden dürfen, die eine verfassungsgemäße Unterneh-  
mensmitbestimmung sicherstellen.

Nach dieser Maßgabe ergibt sich im Wege verfassungskonformer Auslegung das folgende mitbestim-  
mungsgesetzliche Begriffsverständnis: Gewerkschaften im Sinne des MitbestG müssen weder tarifwil-  
lig sein noch das geltende Tarif-, Arbeitskampf- und Schlichtungsrecht anerkennen. Das Erfordernis  
einer organisatorischen Leistungsfähigkeit ist funktional mitbestimmungsrechtlich zu betrachten. Auch  
einer sozialen Mächtigkeit nach Maßgabe der tarifrechtlichen Anforderungen bedarf es nicht.

### Inhalt

#### Einleitung und Gang der Untersuchung

##### 1. Der einheitliche Gewerkschaftsbegriff als Status quo

Der Gewerkschaftsbegriff des § 2 Abs. 1 TVG — Historische Begriffsentwicklung — Die Gewerk-  
schaft als unbestimmter Rechtsbegriff — Der einheitliche Gewerkschaftsbegriff — Zwischenergebnis  
und Bedeutung für die nachfolgende Untersuchung

##### 2. Der Grundgedanke der Mitbestimmung

Die historische Entwicklung vom Teilhabegedanken zur Mitbestimmung — Mitbestimmung als Kol-  
lektivkonzept zur Herstellung von Parität — Mitbestimmung und Parität als Verfassungsideen

##### 3. Das Recht der Unternehmensmitbestimmung

Die normativen Anknüpfungspunkte — Die Rolle der Gewerkschaften in der Unternehmensmit-  
bestimmung

##### 4. Der mitbestimmungsgesetzliche Gewerkschaftsbegriff

Die Begriffsfindung im Wege der klassischen Auslegung — Die verfassungskonforme Auslegung —  
Zusätzliche Voraussetzungen zum Zwecke der Funktionssicherung de lege ferenda? — Der Gewerk-  
schaftsbegriff nach dem MitbestG

#### Die Ergebnisse der Untersuchung in Thesen

#### Literatur- und Stichwortverzeichnis